



Brisanter Vorschlag: Jungen Steuern vom Lohn abziehen

BERN. Mit neuen Mitteln gegen die Schuldenfalle bei Jungen: Ihnen sollen die Steuern direkt vom Lohn abgezogen werden.

Mit Finanzen umgehen zu können ist Übungssache. Das findet die Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ). Sie will deshalb junge Erwachsene vor strukturellen Schuldenfallen schützen. Insbesondere Steuern und andere Beiträge können deren finanzielle Lage verschärfen. Um einer Ver-

schuldung vorzubeugen, schlägt die Kommission deshalb vor, Steuern direkt vom Lohn abzuziehen. Zudem sollen Krankenkassen-Leistungen direkt bezahlt werden, statt sie den Versicherten zurückzuerstatten.

Eine weitere Präventivmassnahme, die die EKKJ in Betracht zieht, hat die Hochschule Nordwestschweiz untersucht. Jugendliche erhalten einen monatlichen Fixbetrag von ihren Eltern – genannt Jugendlohn–,

mit dem sie gewisse Lebenskosten selbst finanzieren. «Die Evaluation zeigt, dass der Umgang mit Geld von ehemaligen Jugendlohnbezügern mehrheitlich unproblematisch ist», so das Fazit. Lediglich zehn Prozent benötigten weiter finanzielle Unterstützung. Die EKKJ geht noch weiter: Bereits Kinder soll der verantwortungsvolle Umgang mit Geld gelehrt werden. «Wie das Velofahren erlernen Kinder auch das Konsumieren durch Ausprobieren und Üben», teilte die



Junge verschulden sich schnell. Kommission gestern mit. Sie appelliert an die Wirtschaft: Es brauche werbefreie Räume für Kinder. VRO/SDA